

Edelkrebs *Astacus astacus*



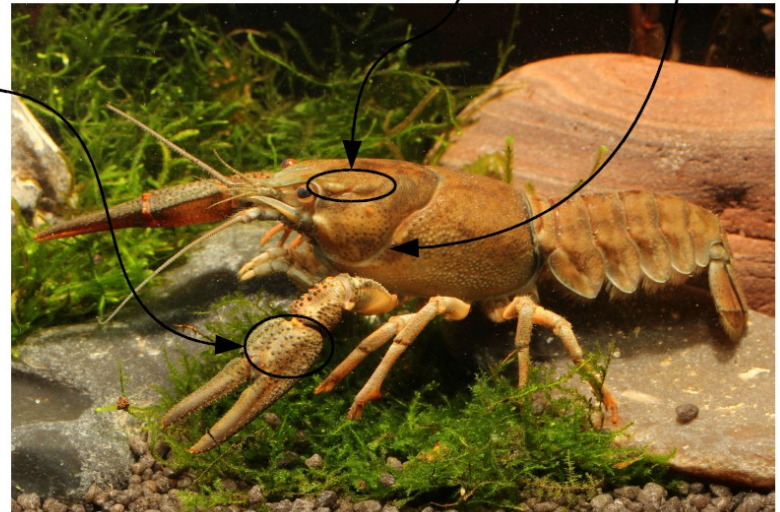
Carapax außen hinter der Furche gekörnt und mit einzelnen Dornen, gut fühlbar

Augenleiste zweigeteilt, beide Teile leistenartig, lang ausgezogen

Scherenoberseite grob gekörnt

Gelenkhaut am Scherengelenk rot bzw. rötlich

Scherenunterseite rot, außer bei blauen Tieren



Wissenswertes über Edelkrebse

Der Edelkrebs *Astacus astacus* erreicht eine Körperlänge von ca. 15 cm. Das erste der fünf Beinpaare ist zu kräftigen, dornenbesetzten Scheren umgebildet, Scherenunterseite und Scherengelenk sind rot gefärbt. Der feste Finger der Schere besitzt auf der Innenseite eine Einbuchtung, die durch zwei Höcker begrenzt wird. Der Panzer der Krebse ist meist grünbraun, graubraun oder rostbraun, aber auch blau gefärbte Tiere treten hin und wieder auf.

Edelkrebse leben in stehenden und fließenden Gewässern, dort meist an strukturreichen Abschnitten, die den Tieren Versteckmöglichkeiten bieten. Der Edelkrebs ist ein Allesfresser und ernährt sich von verschiedenen wirbellosen Tieren wie Muscheln, Wasserflöhen, Schnecken und Insektenlarven, frisst aber Fische, abgestorbene Pflanzenteile, Algen und sogar Aas.

Die Paarung der Edelkrebse findet zwischen Oktober und November statt. Dabei zieht das Männchen das Weibchen aus dem Unterschlupf und dreht es zur Paarung auf den Rücken. Wenige Tage später legt das Weibchen üblicherweise bis zu 200 Eier ab, die es mehrere Monate unter dem Hinterleib trägt, bevor die Jungkrebse schlüpfen. Diese sind nach drei bis vier Jahren geschlechtsreif.

Ende des 19. Jahrhunderts starben die Edelkrebse in Europa durch die eingeschleppte „Krebspest“ - eine pilzartige Krankheit, die das befallene Tier innerhalb weniger Tage tötet - fast aus. Gewässerverschmutzung und der Verlust strukturreicher Gewässerufer bedrohen bis heute die selten gewordenen Tiere. Verschiedene u.a. über den Aquarienhandel in europäische Gewässer eingeschleppte Flusskrebsearten wie Kamber-, Signal- oder Kalikokrebs verdrängen den Edelkrebs.